

**SILVESTER
WIE SIE DEM KATER
VORBEUGEN KÖNNEN**
SEITE 76



**DIABETES
WIE ZUCKERKRANKHEIT
GEHEILT WERDEN SOLL**
SEITE 75

BESTÄUBEN
Die Blütenfledermaus hat die längste Zunge aller Säugetiere - Seite 76
RÄTSELN
Zehn multifunktionale Uhren und acht Luftbefeuchter zu gewinnen - Seite 77

Wie überleben wir bis zum Jahr 2106?

Neun Wissenschaftler über unsere Zukunftsperspektiven



Thomas Stocker: «Der Grosse Aletsch-See hat nun mehr Platz für den Internationalen Alinghi Memorial Race»

ILLUSTRATIONEN: MATHIAS BADER



THOMAS STOCKER
Klimaforscher, Universität Bern

«Der Hitzesommer 2106 ist endlich vorbei und die Nachttemperaturen liegen wieder unter 25 Grad. Die Belastung der Wasserversorgung Schweiz® ist aber noch hoch, nachdem die Grundwasserspiegel während Wochen unter den Pumpstiefen lagen. Vom Gletscher-Reservat Aletsch wurde ein Besucherrekord gemeldet. Parkdirektor Smart Furrer bezeichnet es als Glücksfall, dass die Fläche des Grossen Aletsch-Sees, der sich vor etwa 60 Jahren gebil-

det hat, wieder um zirka zwei km² zugenommen hat. Dies steigert die Attraktivität des vormaligen Unesco-Welterbes zusätzlich, da nun mehr Platz für den Internationalen Alinghi Memorial Race zur Verfügung steht.»

Glücklicherweise ist diese im Jahr 2006 publizierte Zukunftsvision nicht eingetreten, denn nach Temperaturrekorden und zunehmend massiven Wirbelsturmschäden nach 2006 wurde die Problematik der globalen Erwärmung erstmals weltweit ernst genommen. Damals wurde eine Erwärmung von über sechs Grad für heute (2106) prognostiziert, falls die Emission der fossilen Brennstoffe ungebremst weitergehen würde. Dies und die damals ersten Berechnungen der erwarteten Klimafolgekosten von bis zu 20 Prozent des Bruttosozialproduktes

lösten ein Umdenken bei Politikern und Wirtschaftsführern aus.

Trotz eindringlicher Warnungen damaliger Thinktanks wurde das von Wissenschaftlern ausgearbeitete Konzept zum Klimaschutz umgesetzt. Zunächst wurde die Abholzung von tropischen Regenwäldern gestoppt, womit bereits rund ein Fünftel der damaligen CO₂-Emissionen verhindert werden konnten. Es bildete sich eine Allianz der alten industrialisierten Länder, die ein globales Langzeit-Innovationsprogramm zum Übergang auf die CO₂-arme Gesellschaft lancierte.

Weil damals die Schweiz® diese Massnahmen zunächst im Alleingang anordnete, geniessen wir heute die weltweite Führung in diesem lukrativen Technologie-sektor. Die globale Erwärmung konnte auf 2,5 Grad limitiert wer-

den, so dass Hitzesommer wie dieses Jahr (2106) zum Glück nur etwa alle zehn Jahre auftreten.



BERTRAND PICCARD
Psychiater, Abenteurer

Die Geschichte des 20. Jahrhunderts hat bewiesen, wie sehr sich die Bevölkerung für Epen begeistern kann. Die ganze Welt hat mitgefiebert, als Nordpol und Mount Everest erobert wurden; als die Tiefseeergräben erforscht wurden sowie die Stratosphäre, das Weltall und der Mond; sie hat mitgefiebert, als der Atlantik überquert,

die Schallmauer durchbrochen und die Welt im Flugzeug und im Ballon umrundet wurde.

Auch im 21. Jahrhundert muss das Abenteuer weitergehen, und mit ihm gemeinsam muss der Enthusiasmus der Bevölkerung es ermöglichen, neue Gipfel zu erreichen. Aber da der ganze Planet bereits kreuz und quer erforscht ist, werden sich die Ziele ändern.

Es wird darum gehen, alle möglichen hoch entwickelten Mittel zu nutzen, um die Lebensqualität zu erhalten, auf die die jetzigen und zukünftigen Generationen Anspruch haben. Die nächsten Abenteuer werden humanitärer Art sein, um extreme Armut auszumerzen; politischer Art, um die Herrschaft über den Planeten zu verbessern; spiritueller Art, um tiefe Werte wiederzufinden; medizinischer Art, um neue Epidemien

zu bremsen; und technologischer Art, um die Bedrohungen der Umwelt ohne ökologischen Fanatismus zu lösen.



ULRIKE EHLERT
Psychologin, Universität Zürich

Nach Prognosen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird die Depression im Jahr 2020 die zweithäufigste Erkrankung weltweit sein. Darüber hinaus wird von der WHO angenommen, dass in (post-)industrialisierten Län-

FORTSETZUNG AUF SEITE 73

ANZEIGE

January
F A S H I O N & S H O E S

SALE

sträuli
RENNWEG ZÜRICH